



Info-Brief Januar 2010



Liebe Wandsbekerinnen, liebe Wandsbeker

Mit diesem Infoblatt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren. Kommunalpolitik soll und muss die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Dies kann nur im Austausch mit Ihnen erfolgen. Damit wir Ihre Vorstellungen erfahren, bieten wir Ihnen mit dieser kleinen Veröffentlichung auch die Möglichkeit, mit uns in einen Dialog einzutreten.

Ihr Thomas Ritzenhoff
(Fraktionsvorsitzender)

Inhalt

- Bezirksversammlung am 21. Januar
- Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar
- SPD gegen Kahl-schlag und massive Bebauung des Concordia-Stadions

Impressum:
SPD-Fraktion in der
Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
ViSdP: Ulrike Nickel

Bezirksversammlung am 21. Januar 2010

Zur ersten Sitzung der Bezirksversammlung im Jahr 2010 hat die SPD sechs Anträge eingereicht, von denen die ersten drei auch zur Debatte angemeldet sind.

Wandsbek barrierefrei: Die SPD setzt sich dafür ein, dass das Bezirksamt eine Übersicht erstellt, welche Verkehrseinrichtungen in Wandsbek nicht barrierefrei sind. Anhand dieser Übersicht soll dann eine Prioritätenliste zur Beseitigung der Barrieren erstellt werden.

Ohlendorff'sche Villa: Laut Beschluss der Bezirksversammlung, soll zum Verkauf der Ohlendorff'schen Villa eine enge Abstimmung mit den örtlichen Gremien gesucht werden. Jetzt zeigt sich, dass nicht alle Informationen weiter gegeben wurden. Zur Aufklärung der tatsächlichen Informationslage des Bezirksamtes hinsichtlich des Bieterverfahrens im Alten Dorfe 28, Ohlendorff'sche Villa, beantragt die SPD die Einsicht in sämtliche Akten zu dem Verfahren.

Lidl in Berne: Am U-Bahnhof Berne soll ein Lidl-Markt über den Gleisen entstehen und dennoch der Zugang zum PR-Parkdeck erhalten bleiben. Bei diesem Pro-

jekt sollten die Bürgerinnen und Bürger möglichst frühzeitig mit einbezogen werden. Deswegen fordert die SPD, dass der Planungsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek noch im ersten Quartal 2010 zu einer öffentlichen Plandiskussion einlädt. Dort werden die Bürgerinnen und Bürger über die Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet und können zum Bebauungsplanentwurf Stellung nehmen.

Bezirkswahlkreise: Durch eine Veränderung des Wahlgesetzes für die Bezirksversammlungen werden auch die Bezirksabgeordneten spätestens ab 2014 in Wahlkreisen gewählt. Die SPD fordert, dass die Bezirkswahlleitung gebeten wird dem Hauptausschuss darzustellen, nach welchen Rahmenbedingungen der Zuschnitt von Bezirkswahlkreisen erfolgen kann. Sie wird weiter gebeten anhand von Modellbeispielen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten zur Wahlkreisneubildung im Bezirk Wandsbek bestehen. Ziel ist, der Bezirksversammlung bis zur

Sommerpause 2010 einen Vorschlag zur Entscheidung vorzulegen.

Fachwissen bewahren: Die SPD fordert die Bezirksamtsleitung auf sicher zu stellen, dass die aus Altersgründen in absehbarer Zeit frei werdende Stelle im Fachamt Management des öffentlichen Raumes für die Sachgebiete Natur-, Arten- und Biotopschutz so rechtzeitig ausgeschrieben bzw. nachbesetzt wird, dass nicht nur ein Leerlauf vermieden, sondern auch genügend Zeit für eine qualifizierte Einarbeitung durch den bisherigen Aufgabenträger gegeben ist.

Asklepios-Klinik: Die Asklepios Klinik Hamburg möchte, die Klinik Wandsbek als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung zu erhalten. Damit einhergehend werden die Baustrukturen der 70er Jahre an heute notwendige Bedarfe angepasst. Die SPD-Fraktion begrüßt dieses Vorhaben und regt an, dass sich die nötigen Umbauten in die bestehenden Strukturen in Marienthal einpassen, dass insbesondere beim Bau von Stellplätzen die Belange der Bewohner beachtet werden und dass der Planungsausschuss der Bezirksversammlung in die Planungen einbezogen wird.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und der Gewaltherrschaft Veranstaltung am 27. Januar um 19 Uhr in der Koralle (Kattjahren 1)

Am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und der Gewaltherrschaft, findet im Volksdorfer Lichtspielhaus Koralle eine Veranstaltung der Bezirksversammlung statt. Unter dem Titel „Neue Stolpersteine in den Walddörfern“ würdigen Bezirksabgeordnete Opfer aus der Nachbarschaft und verlesenen Biografien von vier ermordeten Bürgerinnen und Bürgern aus den Walddörfern. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Nach einem Grußwort von Michael Bruhns, dem Vorsitzenden der Bezirksversammlung werden die von Ursula Pietsch, Eva Lindemann, Astrid Louven, Marina Dietz, Johanna Geyer und Josephine Lindemann recherchierten Biografien vorgetragen, die auch im Internet unter www.stolpersteine-hamburg.de nachgelesen werden können.

Seit 1995 erinnert der Kölner Künstler Gunter Demnig mit seinem Projekt STOLPERSTEINE

durch kleine Gedenksteine bundesweit an Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vor deren früheren Wohnorten - seit 2002 auch in Hamburg. In den Walddörfern wurden Ende 2009 neue Stolpersteine verlegt, die die Idee für die diesjährige Gedenkveranstaltung gegeben haben.

Seit dem Jahr 2000 wurden mehr als 20.000 Stolpersteine in über 480 Orten in Deutschland, aber auch im Ausland verlegt. In Hamburg sind es etwa 2.700; es ist damit die Stadt mit den meisten verlegten Steinen. Im Bezirk Wandsbek sind aktuell 112 Stolpersteine als Mahnmale verlegt. Weitere Informationen zu den Stolpersteinen finden sich unter [„www.stolpersteine.com“](http://www.stolpersteine.com).

Für die musikalische Begleitung sorgt das „Infiando Quartett“, das im Frühjahr 2005 von Studentinnen der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) gegründet wurde. Seitdem ist das

Ensemble regelmäßig bei Konzerten in Hamburg und Umgebung und diversen Veranstaltungen im öffentlichen oder privaten Rahmen wie Preisverleihungen, Vernissagen oder Benefizgalas zu hören.

Darüber hinaus nimmt das Quartett innerhalb des Kontaktstudiengangs Kammermusik Unterricht bei Prof. Niklas Schmidt (Professor für Kammermusik an der HfMT) und hat im September 2008 einen zweiwöchigen Meisterkurs besucht. Im Rahmen dieses Kurses erhielten die vier Musikerinnen für ihre herausragenden Leistungen den Preis der Stiftung der Freunde der Hamburger Hochschule für Musik und Theater.

Neue Stolpersteine in den Walddörfern

Mittwoch, 27. Januar 2010

19.00 Uhr

Lichtspielhaus Koralle

SPD gegen Kahlschlag am Gehölz und massive Bebauung des Concordia-Stadions

Gegen den Willen vieler Bewohner Marienthals wurden im Dezember im Planungsausschuss von CDU und FDP Rahmenbedingungen für eine Bebauung des aufgegebenen Concordia-Stadions beschlossen. Wenn daran keine Korrekturen erfolgen, wird die südöstliche Seite des Wandsbeker Gehölzes wie eine offene Flanke aufgerissen werden, da die Tribünenwälle abgetragen und die Bewaldung bis hinein ins Gehölz gerodet werden soll.

Die SPD hat darüber die Anwohner informiert und setzt sich für eine Bebauung ein, die in das Umfeld passt und das Gehölz ver-

schont. Außerdem müssen rechtzeitig hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt werden, um sicher zu stellen, dass die Bebauung nicht zu einer Absenkung des Grundwassers und einer Schädigung des Gehölzes und seiner Teiche führt.

Den Anwohnern ist wichtig, dass bei der Ausschreibung des 1,5 ha großen Areals auch Bauherrenprojekten Chancen eingeräumt werden und Konzeptqualität und nicht das Höchstgebotverfahren im Sinne von Großinvestoren ausschlaggebend ist.

In Marienthal entstand vor 150 Jahren ein Stadtteil von städtebaulich herausragender Bedeu-

tung: die erste Gartenstadt Deutschlands. Das Gehölz konnte damals schon nur durch den Einsatz der Bürger vor der Bebauung gerettet werden und wurde von Wandsbek aufgekauft. Auch heute sollten die Anwohner frühzeitig einbezogen werden, um zu einer Bebauung zu kommen, die sich in die typische Struktur Marienthals einfügt.

Die SPD-Fraktion wird den weiteren Planungs- und Vergabeprozess kritisch begleiten und sich für eine Überarbeitung der bisherigen Vorgaben stark machen.

Infos unter www.oktaviostrasse.de